

weil das Buch einen befreit von der rührend sentimentalen, zugleich oft peinlich pathetischen Schillerverehrung im 19. Jahrhundert – «unser Schiller» –, könnte es der jungen Generation zeigen, welche über alle Zeiten hinaus wirkenden Elemente das Leben und das Werk Schillers bestimmen und wie er sich durchgesetzt hat, den größten Schicksalswidrigkeiten zum Trotz. Deshalb gehört auch in alle öffentlichen und Schülerbüchereien dieser Lahnstein, der den Stein «Schiller» neu geschliffen und in eine köstliche Fassung eingefügt hat.

Theodor Pfizer

Landesbeschreibung

LANDESARCHIVDIREKTION BADEN-WÜRTTEMBERG (Hg): **Das Land Baden-Württemberg.** Amtliche Beschreibung nach Kreisen und Gemeinden. Band IV: Regierungsbezirk Stuttgart, Regionalverbände Franken und Ostwürttemberg. Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 1980. 806 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Leinen DM 72,-

Man kann diesen vorletzten Band der neuen Landesbeschreibung eigentlich nur anzeigen und nicht rezensieren: er folgt dem zu Beginn der gesamten Arbeit festgelegten Schema, er dispensiert sich wie diese weithin von leichter Benutzbarkeit, bis das anschließende Register wieder den leichten und sicheren Zugriff zu den einzelnen Orten ermöglicht. Wie weit damit dann auch Übersichtlichkeit, Vergleichbarkeit der statistischen Angaben und dergleichen mehr sichergestellt werden, muß sich noch erweisen. (Eine Anmerkung am Rande: auf Seite 309 wird vermeldet, daß 1933 noch 73 Juden in Creglingen lebten. Der nächste Satz lautet: *Im Jahre 1938 keine Ausschreitungen noch Zerstörungen.* Fehlt also der Hinweis, daß schon 1933 in Creglingen zwei Juden zu Tode geprügelt worden sind.) Johannes Wallstein

RICHARD ESPENSCHIED: **Rundwanderungen Vorallgäu West.** (Fink-Wanderbuch). Verlag Fink-Kümmerle + Frey Stuttgart, 2. überarbeitete Auflage.

W.W.i.i. – Wanderwetter ist immer. Diesen aufmunternden Spruch können besonders jene Wanderer gebrauchen, die sich in der niederschlagsreichen Vorallgäulandschaft auf Schusters Rappen begeben. Andererseits bietet die Gegend zwischen Ravensburg und Kempten, Memmingen und Lindau geologisch, botanisch, kulturhistorisch und nicht zuletzt gastronomisch eine faszinierende Fülle von Anregungen. Die Moränenlandschaft, bei der sich hinter jedem Hügel, bei jeder Wegbiegung neue Ansichten (und Einsichten) öffnen, verlangt förmlich danach, durchwandert zu werden. Eine bunte Palette von Wandervorschlägen im Gebiet Vorallgäu West hat der Arzt und örtliche Vertrauensmann des SCHWABISCHEN HEIMATBUNDES von Isny Richard Espenschied zusammengestellt. Sein Wanderbüchlein ist jetzt in einer zweiten, überarbeiteten Auflage erschienen. Espenschied spricht in seinem Vorwort darüber, daß im westlichen

Vorallgäu für den «Zielhaber» (den erfolgs- und leistungsorientierten Nachkommen des «Liebhabers») nichts eigentlich Großes geboten wird: Stille Wege, besinnliche und belebte Routen, anstrengende und bequeme Pfade. Aber wer aufgeschlossen ist für die unscheinbaren Schönheiten einer Landschaft, der kommt hier bei seinen Streifzügen auf seine Kosten und wird durch manche Überraschungen belohnt. Bekannte Wandertreffe wie der Schwarze Grat auf der Adelegg, verträumte und nahezu unberührte Gegenden wie der Illerwinkel, wilde Schluchten und Tobel, weite Moore, dichte Wälder in raschem Wechsel: 50 Wandervorschläge sind von Espenschied zusammengestellt worden; die Gehzeit beträgt zwischen zwei und fünf Stunden – ideal also für Familien mit kleinen Kindern oder für Leute gesetzteren Alters. Für den Fall, daß das Wetter doch zu schlecht sein sollte – auch der Hinweis auf Einkehrmöglichkeiten fehlt nicht.

Eberhard Rothermel

Von Ort zu Ort

WALTHER GÜNTHER, WERNER JACKH und KLAUS LUBKOLL: **Bad Boll.** Geschichte und Gegenwart. J. F. Steinkopf Verlag Stuttgart 1980. 120 Seiten, 77 Abbildungen. Broschiert DM 22,80

Das hat man lange vermißt, wenn man nach Bad Boll kam (zur Akademie-Tagung, zur Kur oder nur auf einen Ausflug): einen handlichen Führer, der die ganze Vielfalt dessen vorführt und erläutert, die mit diesem Ort verbunden ist – vom «Wunderbad» über die beiden Blumhardt, die Übernahme durch die Brüdergemeinde, die Gründung der Akademie bis hin zur Gegenwart der Kurklinik. Vieles wird dabei als kontinuierliche Entwicklung und Fortführung erkennbar, anderes als Impuls und Ausstrahlung. Alles aber ist eingebettet in die Landschaft unter dem Altrauf und in die politische und kulturelle Geschichte Württembergs. Herausgeber und Autoren rechnen mit interessierten Lesern, die sich anregen lassen zur weiteren Beschäftigung mit dem einen oder anderen Gebiet. Deshalb fügten sie ein Literaturverzeichnis bei, das eine Reihe von Büchern nennt und zwar – das ist wohl für die meisten Benutzer hilfreich – nur die derzeit lieferbaren Titel.

Maria Heitland

HANS SCHUMANN: **Hohenheim.** Bilder und Gestalten. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart-Hohenheim 1981. 199 Seiten, 42 Farbfotos und 46 Schwarzweiß-Abbildungen. Leinen DM 58,-

Das ist keine der üblichen Ortsgeschichten oder -beschreibungen, aber der Ort, von dem hier gehandelt wird, ist ja nun auch ein ganz besonderer. In der Geschichte wird der Name zuerst weithin bekannt durch Theophrastus Bombastus Aureolus von Hohenheim, genannt Paracelsus; in seiner Gestalt wurde Hohenheim geprägt durch Herzog Carl Eugen und seine Franziska, die spätere